

## Suche Rentner, biete Führungsrolle

**Ältere Menschen haben derzeit am Arbeitsmarkt schlechte Karten. Viele Unternehmen trennen sich von Mitarbeitern jenseits der Fünfzig. Doch die Personalpolitik der Zukunft sieht anders aus: Junge Mitarbeiter werden knapp, Fach- und Führungskräfte mit Erfahrung umso wichtiger.**

In Ludwigshafen hat die Zukunft bereits begonnen. Und sie sieht alt aus. Sie sieht aus wie Dieter Ringer. Thomas Köhler setzt große Hoffnungen in den 64 Jahre alten gebürtigen Berliner: Es geht darum, die Software-Schmiede SHE außerhalb des Rhein-Neckar-Gebietes bekannt zu machen. Und dabei spielt ausgerechnet der Rentner Ringer die entscheidende Rolle. Dem auf IT-Sicherheit spezialisierten Unternehmen mit seinen 85 Mitarbeitern ist sein angestammtes Umfeld zu klein geworden, mehr Wachstum erhofft sich die Geschäftsführung durch neue Niederlassungen in Köln und München.

Schnell stand Köhler aber vor einem für Mittelständler typischen Problem: "Wir haben zwar viele IT-Experten, aber keiner wußte, wie man neue Märkte erschließt." Die Vorbehalte gegen klassische Unternehmensberater waren groß. Der Hinweis, sich doch einmal unter Ruheständlern mit ausreichend Erfahrung umzuschauen, kam ausgerechnet aus den Reihen des Bundesverbandes Junger Unternehmer. Köhler wandte sich an "Erfahrung Deutschland" – eine Plattform im Internet, auf der Fach- und Führungskräfte von gestern den Unternehmern von heute ihre Dienste anbieten.

[...] Steffen Haas, [...] Im Unterschied zum klassischen Interimsmanagement sollen die Senioren den jüngeren Führungskräften nur beratend zur Seite stehen, nicht jedoch deren Position übernehmen.